

Psychosomatische Grundversorgung auf AIDAprima

Vom 07.-14. Mai 2016 bieten wir Ihnen einen einzigartigen Kompaktkurs „Psychosomatische Grundversorgung“ (mit 50 Std.) im Rahmen einer beeindruckenden Kreuzfahrt auf AIDAprima durch Nordsee und Ärmelkanal an. Die Route geht von Hamburg nach Southampton, weiter nach Le Havre, Zeebrügge und über Rotterdam zurück nach Hamburg. Das Kursprogramm finden Sie weiter unten auf dieser Seite, Details zur „AIDA Metropolenroute 1“ auf www.aida.de

Der Frühbucherpreis von 980,00 EUR Kursgebühr greift bei Buchung bis 30.11.2015. Bei später eingehenden Buchungen berechnen wir den Normalpreis von 1.080,00 EUR, Kabinenverfügbarkeit seitens AIDA vorausgesetzt.

Wir haben für Sie bis zum 30.11.2015 auf dieser stark nachgefragten Reise ein begrenztes Kontingent Verandakabinen mit Frühbucherrabatt reservieren können. Mit Vollpension und Service an Bord bei Doppelbelegung in einer Verandakabine beträgt der Reisepreis derzeit 1.200,00 EUR pro Person. Sollten Sie andere Kabinenwünsche haben, fragen Sie diese bitte bei uns an!

Nehmen Sie Ihre Familie und Freunde mit an Bord!

Während der Kurszeiten hat Ihre Begleitung die Möglichkeit, an spannenden Kurztrips oder Tagesfahrten nach London/Paris/Brüssel/Amsterdam teilzunehmen. Angebote und Preise für Ausflüge sowie Ihre An- und Abreise nach/von Hamburg sind nicht im o.g. Reisepreis enthalten.

Inkludierte Leistungen lt. AIDA sind u.a.: Entertainment (Band, DJ, Showensemble, Clubteam), umfangreiches Sportangebot, Nutzung der Saunalandschaft, eine Stunde kostenfreies Internet pro Kabine während des Aufenthalts an Bord, Kids- und Teens-Betreuung.

Ausführliche Informationen zum Angebot von AIDA finden Sie unter www.aida.de

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie bei verbindlicher Buchung dieser Reise über uns die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ (AGB) von AIDA, insbesondere deren Stornobedingungen für den Reisepreisanteil, akzeptieren.

Prozedere

Wenn Sie gern teilnehmen möchten, fordern Sie bitte bei uns ein personalisiertes Angebot an. Sie teilen uns im Formular "Angebot anfordern" die Anzahl der Kursteilnehmer und ggf. die Anzahl weiterer mitreisender Erwachsener, Jugendlicher und Kinder mit. Falls Sie Sonderwünsche wie z.B. eine andere Kabinenklasse haben, vermerken Sie das bitte im Kommentarfeld.

Die Zahlung Ihrer gebuchten Leistungen erfolgt dann in zwei Schritten:

1. Der komplette Reisepreis für Sie und alle Mitreisenden wird nach Ihrer verbindlichen Buchung fällig (für Frühbucherkonditionen muss uns diese bis spätestens 30.11.2015 vorliegen) und ist von Ihnen nach Rechnungslegung umgehend an uns zu überweisen. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir den Reisepreis von AIDA ohne Zuschlag an Sie weiterreichen. Nach Ihrer Festbuchung bei uns melden wir an AIDA Ihren Namen, Ihre Nationalität und Ihr Geburtsdatum. AIDA legt für jeden Gast eine Vorgangsnummer an, die wir Ihnen mitteilen. Mit dieser können Sie dann über „MyAIDA“ Ihre persönlichen Reisedaten selbst hinterlegen. Desweiteren können Zusatzleistungen bereits im Vorfeld individuell auf eigene Kosten reserviert werden. Dazu gehören z.B. Ausflüge, SPA-Anwendungen oder Restaurantreservierungen.

2. Für die Buchung des Kompaktkurses „Psychosomatische Grundversorgung“ an Bord erhalten Sie im Februar des Jahres 2016 eine Rechnung, die binnen 14 Tagen zu zahlen ist.

Sie haben weitere Fragen? Hinterlassen Sie bitte eine Privatnummer, unter der wir Sie in den Abendstunden zurückrufen dürfen, um Ihre Fragen in Ruhe zu besprechen.

Kursinhalte

Dieser Kurs vermittelt die für die Facharztausbildungen geforderten Weiterbildungsinhalte und berechtigt gegenüber den Kassenärztlichen Vereinigungen zur Abrechnung der Gebührensätze EBM 2000 plus 35100 & 35110.

In Abgrenzung zur ärztlichen und psychologischen Psychotherapie hat die Psychosomatische Grundversorgung ihren Platz im bio-psycho-sozialen Behandlungssetting vor allem der ambulanten Basisversorgung psychosomatischer bzw. somatopsychischer Erkrankungen.

Der primär somatisch tätige Arzt soll im Rahmen der angebotenen Fortbildung Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, mit Hilfe einer erweiterten Handlungsorientierung die ätiopathogenetisch und für das Coping-Verhalten relevanten Aspekte der Krankheit und der Krankheitsverarbeitung seines Patienten zu berücksichtigen.

Durch eine qualifizierte Anwendung präventiv wirksamer, konfliktbearbeitender bzw. Ressourcen aktivierender Interventionen soll er so, ausgehend von einer begrenzten Zielsetzung, einer Chronifizierung des Krankheitsverlaufes und einer somatischen Fixierung des Patienten entgegenwirken.

Dies setzt neben basisdiagnostischen Grundkenntnissen psychischer Erkrankungen eine fundierte somatische Behandlungskompetenz des Arztes, die Kenntnisse basaler Gesprächstechnik, die Fähigkeit zur fallbezogenen eigenen Reflexion und ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit voraus.

Das insgesamt 50 stündige Weiterbildungsangebot umfasst drei Module:

Es beinhaltet ausgewogene Inhalte von Theorie, um den psychosozialen Hintergrund der häufigsten Problemstellungen zu erkennen (Basisdiagnostik). Es vermittelt darüber hinaus verbale Interventionstechniken, die im Rahmen einer reflektierten Arzt-Patienten-Beziehung erste Behandlungsschritte ermöglichen sollen (Basistherapie) und soll den Arzt befähigen, im psychosozialen Versorgungssystem adäquat zu kooperieren (Entwicklung differenzierter Indikationsentscheidungen für die Weiterbehandlung, Zusammenarbeit mit Fachpsychotherapeuten).

Ferner erfolgt eine Einführung in die Balint-Gruppenarbeit, welche im Sinne einer kontinuierlichen patientenzentrierten Selbsterfahrung in Berlin an drei Sonntagen während eines nachfolgenden halben Jahres fortgesetzt werden kann.

Im Verlauf besprechen wir vier Gruppen von Erkrankungen:

1. Psychische Erkrankungen, die geläufige Krankheitsbilder umfassen, wie etwa Angsterkrankungen und depressive Syndrome;
2. funktionelle Störungen, die somatoforme Erkrankungen, also körperliche Beschwerden ohne organischen Befund darstellen;
3. psychosomatische Krankheiten als diejenigen körperlichen Erkrankungen, bei deren Entstehung oder Verlauf psychosoziale Faktoren wesentlich beteiligt sind und
4. somatopsychische Störungen, die dann vorliegen, wenn schwere somatische Erkrankungen zur Bewältigung psychischer Probleme auftreten.

Ziele:

Die Psychosomatische Grundversorgung erfordert grundlegende und gebietspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen, die den primär somatisch orientierten Arzt bei Patienten mit psychischen, funktionellen, psychosomatischen und somatopsychischen Krankheiten befähigen sollen,

1. die psychischen Erkrankungen und den psychosozialen Anteil der häufigsten Problemstellungen zu erkennen (Basisdiagnostik),
2. die grundlegende psychosomatische Behandlung vor allem durch verbale Interventionen im Rahmen einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung zu leisten (Basistherapie) und
3. sicher im sozialen Versorgungssystem adäquat zu kooperieren.

I. Einführung in den Umgang mit Patienten

1. Grundlagen: Einsicht in psychosomatische Zusammenhänge, Erkennen der Bedeutung von Beziehungsproblemen und Förderung der Bewältigungsfähigkeit des Patienten.
2. Erstkontakt mit dem Patienten: Gestaltung einer patientenorientierten Atmosphäre in der Praxis, Schaffen eines Arbeitsbündnisses zwischen Arzt und Patient sowie Kenntnisse über die Wirkung ärztlicher Botschaften beim Erstkontakt.
3. Anamnese, Befunderhebung, Diagnose und Klassifikation: Durchführung der biografischen, erweiterten psychosomatischen und der Anamnese psychischer Vorerkrankungen und - Behandlungen. Durchführung der Befunderhebung, Diagnose und Klassifikation, Dokumentation.
4. Wichtige Beschwerdebilder und Beratungsaufgaben: Differenzialdiagnostik von körperlich begründeten psychischen Störungen, Kenntnisse über die Möglichkeit der Therapie durch nicht ärztliche Spezialisten, der Prävention und Rehabilitation sowie der sozialen Hilfen.
5. Grundlagen der Gesprächsgestaltung: Förderung der Introspektionsfähigkeit, Einschätzung der Persönlichkeit des Kranken und seiner aktuellen Beschwerden und Konflikte.
6. Ärztliches Gespräch: Gesprächsführung und Kommunikation, Arbeit an Beziehungen und Gefühlen, Wahrnehmung und Beobachtung der Interaktion von Arzt und Patient.
7. Einleitung spezieller Behandlungsmaßnahmen: Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen psychotherapeutischen Maßnahmen.
8. Grundlagen psychotherapeutischer Behandlungskonzepte: Tiefenpsychologische und psychoanalytische Behandlung, Verhaltenstherapie, Paar- und Familientherapie, Bedeutung von übenden und suggestiven Verfahren, insbesondere Autogenes Training, progressive Muskelrelaxation, Hypnose und Biofeedback.
9. Grundlagen der Psychopharmakotherapie: Wirkungs- und Nebenwirkungsprofile ausgewählter Präparate aus den Bereichen der Antidepressiva, Neuroleptika, Tranquilizer und Hypnotika. Ziele und Grenzen der Psychopharmakotherapie.

II. Typische Beratungsanlässe in der Praxis

10. Der organengesunde Kranke als "Problempatient": Psychische und funktionelle Störungen. Beratung des organegesunden Kranken, Vermeiden einer somatischen Fixierung, Erkennen von sozialen Belastungs- und Überforderungssituationen sowie Beziehungskonflikten.

11. Der organisch Kranke als "Problempatient": Psychosomatische und somatopsychische Störungen: Verbesserung der Kompensationsmöglichkeiten, Hilfe zur Gestaltung verbliebener Erlebnis- und Handlungsmöglichkeiten, Krisenhilfe und -Intervention, familienmedizinische Betreuung, Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen.

12. Langzeit- und Terminalbetreuung: Die Diagnose- und Prognosemitteilung, familienmedizinische Betreuung, Kenntnisse der Regelungen des Pflegesystems, psychosoziale Begleitung des unheilbar Kranken, Zusammenarbeit mit Hospizgruppen.

III. Spezielle Störungen

13. Psychische Störungen: Z.B. Burnout, Depression, Angst, Persönlichkeitsstörungen, Lebenskrise und Suizid, Sucht und Abhängigkeit, Schlafstörungen, Altersdemenz, Schizophrenie und affektive Psychosen.

14. Funktionelle Störungen: Z.B. Oberbauchbeschwerden, Herzbeschwerden, (Kopf-) Schmerz, Durchfall und Übelkeit, Verspannungen, Sexualität und Sexualstörungen.

15. Psychosomatische Störungen: Z.B. Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Dermatosen, Rheuma, Herzinfarkt, Allergien.

16. Somatopsychische Störungen: Z.B. bei Krebserkrankungen, Organtransplantation, Diabetes und Dermatosen.

IV. Balint-Gruppenarbeit

17. Einführung in die Balint-Gruppenarbeit: Erkennen der psychodynamischen, psychosozialen und systemischen Aspekte des Krankheitsgeschehens im Gruppenprozess. Spiegelung der Beziehungsprobleme in der Balint-Gruppe. Krankheit und psychosozialer Kontext im Sinne einer Gesamtdiagnose. Einfühlen in die Situation des Patienten, bewusstes Wahrnehmen und Reflektieren der emotionalen Reaktionen des Gruppenleiters und der Mitglieder. Patientenzentrierte Selbsterfahrung.

Die zusätzliche Balintgruppe (30 Stunden) soll gem. den Richtlinien mindestens einmal im Monat stattfinden und sich über mind. 6 Monate erstrecken, so dass eine gesonderte Teilnahme an einer kontinuierlichen Balintgruppe erforderlich ist. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Balintgruppe" auf dieser Homepage.

Programm:

Am Sa., 7. Mai bis Mo., 9. Mai 2016 vermitteln wir Ihnen in 20 Stunden Unterricht die Theorie der Psychosomatik. Hier werden Kenntnisse zur Theorie der Arzt-Patient-Beziehung, Kenntnisse und Erfahrungen in psychosomatischer Krankheitslehre und der Abgrenzung psychosomatischer Störungen von Neurosen und Psychosen und Kenntnisse zur Krankheit und Familiendynamik, Interaktion in Gruppen, Krankheitsbewältigung (Coping) und Differenzialindikation von Psychotherapieverfahren vermittelt.

Am Di., 10. Mai bis Mi., 11. Mai 2016 vermitteln wir Ihnen in weiteren 15 Stunden Theorie der Psychosomatik Teil II sowie die Einübung verbaler Interventionstechniken.

Am Do., 12. Mai bis Sa., 14. Mai 2016 wird in weiteren 15 Stunden die Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken vertieft sowie die Reflexion der Arzt-Patient-Beziehung eingeübt.

ANFRAGE

Psychosomatische Grundversorgung auf AIDAprima

Bitte tragen Sie Ihre persönlichen Informationen ein und faxen diese an die folgende Fax-Nummer:
069 / 59 79 07 09

Titel: _____

Name: _____ **Vorname:** _____

Anschrift: _____

Tel./Mobil: _____ **E-Mail:** _____

Ich bin | Assistenzärztin/ Assistenzarzt in Weiterbildung zum Facharzt für _____
 | Fachärztin/ Facharzt im Klinikdienst
 | Niedergelassene Ärztin/Arzt für _____
 | Anderes (bitte nennen) _____

Ich habe Interesse an Ihrem Angebot und möchte, dass Sie mit mir Kontakt aufnehmen.

Anzahl Reise- und Kursteilnehmer: _____

Mitreisende Erwachsene (25 Jahre od. älter): _____

Mitreisende Jugendliche (16 -2 4 Jahre): _____

Mitreisende Kinder (2 -15 Jahre): _____

Zusatzangaben und Anmerkungen:

Mit dem Faxen dieser Anfrage akzeptiere ich alle hier gemachten Angaben, sowie Aida AGB und Kursteilnahmebedingungen des Veranstalters!

Datum / Ort: _____ **Unterschrift / Stempel:** _____